

vortheilhaft in die Deffentlichkeit getreten. Auch die vorliegende Schrift verdient volle Beachtung. Zeugen doch die in ihr aus dem Rundschreiben hergeleiteten praktischen Winke für unsere Verhältnisse von großem Eifer des hochwürdigen Verfassers, mit der er die kirchliche Beredsamkeit zu heben sucht. Gestützt auf die höchste kirchliche Auctorität, hebt Ackermann die Cardinalpunkte der Predigt hervor und weist hiebei treffend auf manche Fehler und Mißgriffe hin, die sich bei uns in der Ausübung des Predigtamtes einschleichen. Den Wunsch, den der Verfasser öfters ausspricht, die Zeitschrift „Bausteine für die christliche Kanzel“ möchte wieder zum Wegweiser in der kirchlichen Beredsamkeit werden, dürften alle für die kirchliche Beredsamkeit begeisterten Leser dieser Broschüre mit ihrem Verfasser theilen.

Einz.

Franz Stingerer, Convictsdirector.

22) **Gedanken zur würdigen Feier der heiligen Messe.**

Von P. H. Nebischer O. S. B. Mainz, Kirchheim. 1896. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Das liebliche Schriftchen will die geziemende heilige Ehen und Ehrfurcht und die gehörige andächtige Stimmung zur würdigen Feier der heiligen Messe fördern und immer wieder aufs neue beleben helfen. In 70 kurzen (115 Seiten) Betrachtungen werden verschiedene Sinnbilder aus der heiligen Schrift für die heiligen Geheimnisse im Meßopfer, ferner Worte von geschickten Geisteslehrern und Beispiele von hervorragenden Heiligen in guter Abwechslung zur Erwägung vorgeführt, und jedesmal geeignete Anwendungen, oft mit recht praktischen Winken und ergreifenden Anmuthungen dazu gefügt. Im Anhang werden auch die gewöhnlichen preces ante et post missam dargeboten (41 Seiten). Das Werkchen ist gewiß gar sehr geeignet, den Priester mit geistigem Gewinn zu bereichern und eine große Hochschätzung und wahre Andacht für das heilige Opfer stets neu aufzufrischen und zu vermehren; es vermag sicher recht viel geistlichen Nutzen zu stiften. Möge dieses äußerst nützliche Büchlein doch eine recht allgemeine Verbreitung finden!

Salzburg.

Dr. Seb. Plesger, Spitalkaplan.

23) **Die Verehrung und Anbetung des allerheiligsten Sacramentes des Altars.**

Dargestellt von Dr. theol. Jakob Hoffmann. Rempten. 1897. Druck und Verlag der Jos. Kößel'schen Buchhandlung. (12<sup>o</sup>. IX. u. 240 Seiten). Preis M. 3.— = fl. 1.80.

In diesem Werke findet man kurz und in Beweisform geordnet und mit reichlichen Citaten versehen eine Geschichte und Apologie der Verehrung und Anbetung des heiligsten Altarsacramentes. Sie umfaßt die Entwicklung des eucharistischen Cultus vom Anfang der heiligen Kirche bis in die Neuzeit und die Formen, in denen der Glaube an dieses Glaubensgeheimnis äußere Gestalt angenommen hat (sowohl im Morgen- als auch im Abendlande), und wie sie noch heute in der Feier der Liturgie niedergelegt sind, ferner die Irrlehren und Kämpfe und deren Nutzen, welche der heiligen Kirche wegen dieser Glaubenslehre erwachsen. Eine besondere Aufgabe hat sich der Verfasser darin gesetzt, zu zeigen, wie sich der Glaube an die